
Fraktion DIE LINKE im Rat der Stadt Remscheid
Schützenstraße 62
42853 Remscheid

Telefon 0 21 91/951 36 82
Fax 0 21 91/951 37 31
Email fraktion@dielinke-remscheid.de

Internet www.dielinke-remscheid.de

Drucksache **16/2932**

Antrag
der Fraktion

Antrag Teilnahme Städtebündnis Tempo 30

Beratungsfolge

	Gremium	Sitzungstermin	Beratungsform
1	Ausschuss für Bürgerservice, Ordnung und Sicherheit	23.08.2022	Vorberatung
1	Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Mobilität	01.09.2022	Vorberatung
1	Rat	08.09.2022	Entscheidung

Öffentlichkeit

Die Beratung erfolgt in öffentlicher Sitzung.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Mast-Weisz,
sehr geehrter Herr Schichel,
sehr geehrte Frau Kreimendahl,

die Fraktion DIE LINKE im Rat der Stadt Remscheid bitte Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der oben genannten Sitzung zu stellen und zu beantworten:

1. Die Stadt Remscheid wird beauftragt der „Städteinitiative Tempo 30“ beizutreten und sich zu dessen Zielen zu bekennen und sich öffentlich und politisch für sie einzusetzen.
2. Des Weiteren bietet sich die Stadt Remscheid als Modellkommune für die Anwendung eines eventuellen neuen Rechtsrahmens an.

Begründung

Immer öfter beschäftigen sich die politischen Gremien und Ausschüsse der Stadt Remscheid mit Fragen über vernünftige Verkehrsregelungen und Höchstgeschwindigkeiten. Sinnvolle Vorschläge aus der Bürgerschaft und Politik werden dabei häufig mit Verweis auf die bestehende Rechtslage abgewiesen. Wir sind der Meinung, die Kommunen sollten selbst entscheiden dürfen wo und welche Maßnahmen zur Geschwindigkeitsregulierung sie einführen, denn Sie kennen die Begebenheiten und Probleme vor Ort am besten und sollten sich nicht von teils jahrzehntealten unmodernen Bundesgesetzgebungen in ihrer Entwicklung einschränken lassen.

Die „Städteinitiative Tempo 30“ setzt sich für einen neuen „Verkehrsrechtlichen Rahmen ein, der es Städten und Gemeinden ermöglicht, Tempo 30 als verkehrlich, sozial, ökologisch und baukulturell angemessene Höchstgeschwindigkeit dort anzuordnen, wo sie es für sinnvoll erachten – auch für ganze Straßenzüge im Hauptverkehrsstraßennetz und ggf. auch stadtweit als neue Regelhöchstgeschwindigkeit“¹.

Die an der Initiative beteiligten Städte erklärten im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung der Städte mit Agora Verkehrswende und dem Deutschen Städtetag:

1. Wir bekennen uns zur Notwendigkeit der Mobilitäts- und Verkehrswende mit dem Ziel, die Lebensqualität in unseren Städten zu erhöhen.
2. Wir sehen Tempo 30 für den Kraftfahrzeugverkehr auch auf Hauptverkehrsstraßen als integrierten Bestandteil eines nachhaltigen gesamtstädtischen Mobilitätskonzepts und einer Strategie zur Aufwertung der öffentlichen Räume.
3. Wir fordern den Bund auf, umgehend die rechtlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass die Kommunen im Sinne der Resolution des Deutschen Bundestags vom 17.01.2020 ohne weitere Einschränkungen Tempo 30 als Höchstgeschwindigkeit innerorts dort anordnen können, wo sie es für notwendig halten.
4. Wir begrüßen ein vom Bund gefördertes begleitendes Modellvorhaben, das wichtige Einzelaspekte im Zusammenhang mit dieser Neureglung vertieft untersuchen soll (u. a. zu den Auswirkungen auf den ÖPNV, zur Radverkehrssicherheit und zu den Auswirkungen auf das nachgeordnete Netz), um ggf. bei den Regelungen bzw. deren Anwendung nachsteuern zu können.

Weitere Informationen können unter folgenden Links abgerufen werden:

Positionspapier der Städteinitiative: https://www.agora-verkehrswende.de/fileadmin/Projekte/2021/T30/Positionspapier_Staedteinitiative_Tempo30_050721_oU.pdf

Bericht des Bündnisses für moderne Mobilität auf der Webseite des DStGB: <https://www.dstgb.de/themen/mobilitaet/aktuelles/high-level-meeting-des-buendnisses-fuer-moderne-mobilitaet/>

¹ https://www.agora-verkehrswende.de/fileadmin/Projekte/2021/T30/Positionspapier_Staedteinitiative_Tempo30_050721_oU.pdf

Remscheid, den 05.08.22

Brigitte Neff-Wetzel
(Fraktionsvorsitzende)

Colin Cyrus
(Sachkundiger Bürger)

Horst Dehnert
(Sachkundiger Bürger)